



# **Kooperationsverträge nach § 119 b SGB V**

**Dr. Ute Maier**

# Status Quo in Baden- Württemberg

**278.295 Pflegebedürftige gesamt**

**190.325**  
zu Hause versorgt = 68%

**87.970**  
in 1.543 Heimen

**Angehörige**  
**132.708**  
nach Pflegestufen

I = 61%  
II = 30%  
III = 9%

**1.110 Pflegedienste**  
**57.617**  
nach Pflegestufen

I = 54%  
II = 34%  
III = 12%

**87.970**  
nach Pflegestufen

I = 38%  
II = 41%  
III = 19%

**Beschäftigte**  
**28.895**

**Beschäftigte**  
**86.635**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2011

# Intention Gesetzgeber

## Versorgungs**Struktur**Gesetz (VStG):

- Dezentrale zahnärztliche Versorgung von **pflegebedürftigen** Menschen und/oder Menschen **mit Behinderungen**
  - **ambulant** und **stationär**
- ⇒ dauerhafte und nachhaltige Verbesserung

# Intention Gesetzgeber

## **P**flege**N**euau**r**ichtungs**G**esetz (PNG):

- zahnärztliche Versorgung von **pflegebedürftigen** Versicherten in einer **vollstationären** Einrichtung
- **regelmäßige** Betreuung und enge Kooperation und Koordination aller Beteiligten
- Zahnmedizinische Erkrankungen bei Bewohnern sollen vermieden, frühzeitig erkannt und behandelt werden

# „Zu Hause“ oder „im Heim“

**VStG**

- Neuregelung Besuch  
BEMA Nrn. 151/152
- Zuschlagsposition  
BEMA Nrn. 171a/b

**PNG**

- Kooperationsvertrag  
119b Abs. 2 SGBV
- Neuregelung Besuch  
BEMA Nrn. 154/155
- Leistungen  
Kooperation  
BEMA Nrn. 172a-d und 182

# „zu Hause“

Versicherte mit:

- **Pflegestufe**
- **Eingliederungshilfe**
- dauerhaft erheblich **eingeschränkte Alltagskompetenz**
- Praxis ...kann nicht oder nur mit hohem Aufwand erreicht werden

Abrechnung der BEMA-Nrn. 151,152 u. 171a/b:

⇒ **Anspruchsberechtigung** muss vorliegen

⇒ Dokumentation der **Notwendigkeit des Aufsuchens**

# „im Heim“

Zwei Möglichkeiten:

- a) Betreuung ohne Kooperationsvertrag  
⇒ Leistungen nach BEMA-Nrn. 153, 171a und 171b
- b) Betreuung mit Kooperationsvertrag  
⇒ Leistungen nach BEMA Nrn. 154, 155, 172 *a-d* und 182

# Vorteile der Kooperation

- Routine contra Anforderung
- sichert Stellung Zahnärztin/Zahnarzt im Pflegeheim
- regelt Pflichten auch für die Pflege
- Zusätzliche Leistungen können erbracht werden
- Betriebswirtschaftliches Plus



# Vereinbarung nach § 119b Abs. 2 SGB V

- über Anforderungen an eine kooperative und koordinierte zahnärztliche und pflegerische Versorgung von pflegebedürftigen Versicherten in **stationären Pflegeeinrichtungen** (**Rahmenvereinbarung** kooperative und koordinierte zahnärztliche und pflegerische Versorgung von stationär Pflegebedürftigen)

## Vertragspartner:

- KZBV und GKV-Spitzenverband

# Vereinbarung nach § 119b Abs. 2 SGB V

- ⇒ Ergänzung des Bundesmantelvertrags
- ⇒ Aufnahme entsprechender Leistungspositionen  
in den BEMA-Z

# **Besonderheit in BW: Vereinbarung mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege in BW e.V.**

- **Arbeiterwohlfahrt, BV Baden**
- **Arbeiterwohlfahrt, BV Württemberg**
- **Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart**
- **Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg**
- **Der Paritätische Wohlfahrtsverband, LV BW**
- **Deutsches Rotes Kreuz, LV Badisches Rotes Kreuz**
- **Deutsches Rotes Kreuz, LV Baden-Württemberg**
- **Diakonisches Werk der Ev. Landeskirche in Baden,**
- **Diakonisches Werk der ev. Kirche in Württemberg,**
- **Israelitische Religionsgemeinschaft Baden,**
- **Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg,**

# Vereinbarung mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege in BW e.V

## Ziel:

- Umsetzung der zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung sowie dem GKV-Spitzenverband geschlossenen Vereinbarung nach § 119 b Abs. 2 SGB V
  - ⇒ Gemeinsam abgestimmter **Mustervertrag**
  - ⇒ Errichtung einer **Schlichtungsstelle** in Baden-Württemberg



# Kooperationsvertrag

# Wer kann teilnehmen?

- Jeder gemäß § 95 Abs. 1 Satz 1 SGB V an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmende Zahnarzt
- ⇒ jeder an der vertragsärztlichen Versorgung zugelassene Zahnarzt
- ⇒ jedes zugelassene medizinische Versorgungszentrum
- ⇒ Jeder ermächtigte Zahnarzt und jede ermächtigte Einrichtung

**Beachte: angestellte Zahnärzte zählen nicht zu den teilnehmenden Zahnärzten gemäß § 95 Abs. 1 Satz 1 SGB V**

# Wer kann teilnehmen?

- Bei BAGs kann auch nur einer der Praxispartner den Vertrag abschließen

⇒ die erbrachten Leistungen werden von der BAG gegenüber der KZV abgerechnet

⇒ sonstige Grundsätze, die innerhalb einer Gemeinschaftspraxis gelten, werden durch § 119b SGB V grundsätzlich nicht berührt

# Nur ein ZA aus einer BAG ist Kooperationspartner

- Der BAG-Partner eines Kooperationszahnarztes kann diesen prinzipiell vertreten
  - gem. der Abrechnungsbestimmung 1 zur BEMA-Nr. 172 ist jedoch zur Abrechnung nur der Kooperationszahnarzt berechtigt
- ⇒ **Empfehlung:** auch wenn nur 1 Partner überwiegend die Versorgung im Heim sicherstellt ist es zweckmäßig, wenn alle Partner einer BAG dem Kooperationsvertrag beitreten



# Kann ein AGZ alleiniger Kooperationspartner werden?

- Nein, da er nicht als gemäß § 95 Abs. 1 Satz 1 SGB V an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmender Zahnarzt gilt und keine eigene Abrechnungsnummer besitzt
- Der AGZ kann zwar im Heim tätig werden, Vertragspartner ist jedoch der Praxisinhaber
- Abrechnung erfolgt deshalb auch über den Praxisinhaber

# Teilnahme Patienten

- ⇒ **Antikorruptionsklausel:** im Rahmen des Vertrags dürfen weder ein Entgelt noch sonstige wirtschaftliche Vorteile für die Zuweisung von Versicherten versprochen oder gewährt werden
- ⇒ Bewohner oder sein gesetzlicher Vertreter muss der Behandlung zustimmen
- ⇒ Recht auf **freie Arztwahl** bleibt unberührt

# Wer prüft, ob der Patient vom Kooperationszahnarzt behandelt werden möchte?

- Die Pflegeeinrichtung ist zuständig
- Gesonderter Beitritt des Patienten zum Kooperationsvertrag ist nicht notwendig
- Pflegeeinrichtung muss dafür sorgen, dass nur Pflegebedürftige aus der zugelassenen Pflegeeinrichtung an den Vertragszahnarzt verwiesen werden (siehe § 2 Abs. 5 Mustervertrag)

# Ziele des Kooperationsvertrags

- Verbesserung der **Qualität** der Versorgung
- **Sicherstellung** der zahnärztlichen Versorgung
- **regelmäßige Betreuung** der Pflegebedürftigen
- enge **Kooperation** zwischen den Vertragspartnern des Kooperationsvertrags
- Verbesserung des **Informationsaustauschs**
- **Verminderung** der beschwerdeorientierten Inanspruchnahme,
- **Vermeiden** von zahnmedizinisch bedingten Krankentransporten und Krankenhausaufenthalten?  
⇒ wird eher nicht realisierbar sein

# Bestimmungen: Zahnarzt - KZV

- ⇒ **Anzeige** der Teilnahme an einem Vertrag, von Vertragsänderungen sowie der Beendigung bei der zuständigen KZV (= Rahmenvereinbarung)
- ⇒ Auf Verlangen der KZV hat der Vertragszahnarzt den Vertrag und eine Vertragsänderung der KZV vorzulegen → **in BW immer Vorlage!**
- ⇒ Die KZV stellt fest, dass der Vertragszahnarzt zur **Abrechnung** der Leistungen gemäß § 87 Abs. 2j SGB V **berechtigt** ist
- ⇒ KZV unterrichtet jeweils die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen

# Bestimmungen: Zahnarzt - KZV

- Muss eine automatische Verlängerung des Vertrages jeweils angezeigt werden?

⇒ Nein

# Kooperationsregeln

## Verpflichtung der Pflegeeinrichtung:

- **Kenntnisnahme** von Informationen des Kooperationszahnarztes insbesondere über Maßnahmen zum Erhalt der Mundgesundheit
- **Teilnahme des Personals** der Pflegeeinrichtung an der (ggf. praktischen) Anleitung durch den Kooperationszahnarzt

# Kooperationsregeln

## Verpflichtung der Pflegeeinrichtung:

- **Umsetzung** der Vorschläge des Kooperationszahnarztes für Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Mundgesundheit
- **Umsetzung** der Hinweise zur Zahnpflege und zur Pflege/Handhabung des Zahnersatzes.
- **Zeitnahe Info** des Kooperationszahnarztes über Bewohner, die eine Betreuung wünschen ⇒ bei neu aufgenommenen möglichst innerhalb von **vier Wochen**.



# Kooperationsregeln

## Verpflichtung der Pflegeeinrichtung:

Schaffen geeigneter Rahmenbedingungen:

- ⇒ Benennung eines konkreten **Ansprechpartners** in der Pflegeeinrichtung
- ⇒ Geeigneter **Zugang zu den Räumlichkeiten** der Pflegeeinrichtung
- ⇒ **Einsicht** in die medizinischen Unterlagen der Pflegebedürftigen unter Beachtung des Datenschutzes
- ⇒ **Bereitstellung der Kontaktdaten** der den jeweiligen Pflegebedürftigen behandelnden Ärzte und Zahnärzte

# Kooperationsregeln

## Aufgaben des Zahnarztes:

- **Unterstützung** der stationären Pflegeeinrichtung bei der Wahrnehmung der ihr obliegenden Aufgaben hinsichtlich der Mundgesundheit der Pflegebedürftigen.

# Aufgaben des Kooperationszahnarztes

## Diagnostik:

- Bei Neuaufnahme eines Pflegebedürftigen:  
⇒ **erste** Untersuchung innerhalb von **acht Wochen** ab der Information durch die Pflegeeinrichtung
- Bis zu **zweimal jährlich**:  
⇒ Eingehende Untersuchung zur Feststellung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
- Beurteilung des zahnärztlichen **Behandlungsbedarfs**, des **Pflegezustands** der Zähne, der Mundschleimhaut sowie der Prothesen

# Aufgaben des Kooperationszahnarztes

## Diagnostik:

- Einbringen von Vorschlägen für **Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung** der Mundgesundheit, einschließlich Dokumentation anhand des Formblatts nach Anlage 1
- Die im Formblatt dokumentierten Informationen werden der Pflegeeinrichtung vermittelt; die Pflegeeinrichtung kann das Formblatt als Anlage zum Pflegeplan nutzen.
- Bestätigung der zahnärztlichen Untersuchung im **Bonusheft**

# Aufgaben des Kooperationszahnarztes

## Information, Kooperation und Koordination:

- Bis zu zweimal jährlich:
  - ⇒ **Anleitung** (ggf. praktisch) des Pflegepersonals bei der Durchführung der ihm obliegenden Aufgaben durch versichertenbezogene Vorschläge für Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Mundgesundheit sowie
  - ⇒ **Hinweise** zu Besonderheiten der Zahnpflege sowie zu Pflege und Handhabung des Zahnersatzes

# Aufgaben des Kooperationszahnarztes

## Information, Kooperation und Koordination:

- Bedarfsorientiert:
  - ⇒ **konsiliarische Erörterungen** mit Ärzten und Zahnärzten
  - ⇒ insbesondere Hinweise auf **Xerostomie** und Zusammenhang mit Medikation

# Aufgaben des Kooperationszahnarztes

## Information, Kooperation und Koordination:

- Bedarfsorientiert:  
**Unterrichten** der Pflegeeinrichtung über festgestellte Befunde, die nicht im Rahmen der zahnärztlichen Besuchstätigkeit behandelt werden können,
- ggf. Empfehlung/**Überweisung** zur weiteren Abklärung oder Behandlung
- **Kooperationsgespräche** mit der Einrichtungsleitung/ Pflegedienstleitung, dem beliefernden Apotheker und anderen an der Versorgung der Bewohner Beteiligten

# Aufgaben des Kooperationszahnarztes

## Therapie:

- **Behandlung** bzw. Hinwirken auf eine Behandlung entsprechend des festgestellten Behandlungsbedarfs

## Beachte:

in der Pflegeeinrichtung sollen **nur solche Maßnahmen** durchgeführt werden, die in dieser nach den **konkreten Umständen** sowie nach den **Regeln der zahnmedizinischen Kunst** fachgerecht erbracht werden können!



# Aufgaben des Kooperationszahnarztes

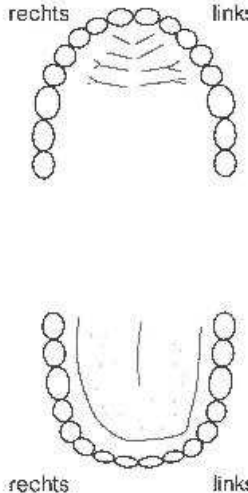
## Empfehlung:

- regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen zu den aus dem Kooperationsvertrag erwachsenden speziellen diagnostischen und therapeutischen Aufgabenstellungen

# Abrechnung der zusätzlichen Vergütung nach § 87 Abs. 2j SGB V

- Nur abrechenbar bei gültigem Kooperationsvertrag
- Abrechnung über die KZV
- Es erfolgt eine Freischaltung ausschließlich für die Zahnärzte, die einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, der KZV vorgelegt und von dieser die Berechtigung zur Abrechnung bestätigt bekommen haben.

**Anlage 1: Formblatt, auch als Beitrag zum Pflegeplan:  
Zahnärztliche Information und Pflegeanleitung**

Vorname, Nachname	Einrichtung	Datum der Untersuchung
<b>Status</b>	<b>Bedarf</b>	<b>Koordination</b>
<b>Befund/Versorgung</b> <b>Oberkiefer</b> Totalprothese <input type="checkbox"/> Teilprothese <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Beläge rechts <input type="checkbox"/> Beläge links <input type="checkbox"/>  <b>Unterkiefer</b> Totalprothese <input type="checkbox"/> Teilprothese <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Beläge rechts <input type="checkbox"/> Beläge links <input type="checkbox"/>   <p style="text-align: center; font-size: small;">Bitte zeichnen Sie die Prothesenbasis ein</p>	<b>Unterstützung bei Mund-, Zahn- und Prothesenpflege</b> Keine <input type="checkbox"/> Teil <input type="checkbox"/> Voll <input type="checkbox"/>  <b>Pflegebedarf</b> Zähne reinigen (2 x/Tag) <input type="checkbox"/> Bürste Hand <input type="checkbox"/> Bürste elektrisch* <input type="checkbox"/> Dreikopfbürste* <input type="checkbox"/> Fluoridzahnpaste (2 x/Tag) _____ <input type="checkbox"/> Zahnzwischenräume reinigen (1 x/Tag) <input type="checkbox"/> Mundschleimhaut reinigen (1 x/Tag) <input type="checkbox"/> Zunge reinigen (1 x/Tag) <input type="checkbox"/> Prothese(n) reinigen (2 x/Tag) <input type="checkbox"/> Speichelfluss fördern <input type="checkbox"/> Spüllösung _____ x/Tag Sonstiges _____ x/Tag  <b>Behandlungsbedarf</b> Füllung <input type="checkbox"/> Zahnfleisch/Mundschleimhaut <input type="checkbox"/> Zahnentfernung <input type="checkbox"/> Zahnersatz <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ <input type="checkbox"/>	<b>Rücksprache Zahnarzt erforderlich mit</b> Bewohner <input type="checkbox"/> Betreuer <input type="checkbox"/> Angehörige <input type="checkbox"/> Hausarzt <input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Hauszahnarzt <input type="checkbox"/> Apotheker <input type="checkbox"/> Sonstige _____  <b>Wo soll Behandlung erfolgen</b> Pflegeeinrichtung <input type="checkbox"/> Zahnarztpraxis _____ <input type="checkbox"/> Andernorts _____ Behandlung in Narkose <input type="checkbox"/> Krankenfahrt/-transport erforderlich <input type="checkbox"/>  <b>Behandlungseinwilligung ist erfolgt</b> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>  <b>Besonderheiten/Anmerkungen</b> _____ _____ _____ _____  <b>Unterschrift Zahnarzt</b> _____
<b>Zustand Pflege</b> Zähne ☺ ☹ ☹ Schleimhaut/ Zunge/Zahnfleisch ☺ ☹ ☹ Zahnersatz ☺ ☹ ☹		

\* Empfehlung zur effektiven und effizienten Umsetzung. Bestehende Regelungen zur Kostentragung der Maßnahmen bleiben unberührt.

# Wer verwahrt das Formblatt?

- Die Pflegeeinrichtung
- Bei Prüfung des ZA kann dieser eine Kopie aus der Pflegeeinrichtung anfordern  
Alternative: eine Kopie wird bereits beim Ausstellen des Formblattes angefertigt
- ggf. Aufnahme einer diesbezüglichen Nebenpflicht der Pflegeeinrichtung in den Vertrag
- Beachte: i.d.R. ist der Nachweis erbrachter Leistungen gegenüber der KZV allein durch einen entsprechenden Vermerk in der ärztlichen Dokumentation gewährleistet

# Formblatt

⇒ Ausfüllen des Formblattes nur im Zusammenhang mit der Leistung nach BEMA-Nr. 172 c)

## **Abrechnungsbestimmung zu 172 a-d:**

3) Leistungen nach Nrn. 172c und 172d können je Kalenderhalbjahr einmal abgerechnet werden, frühestens nach Ablauf von vier Monaten.

# Formblatt

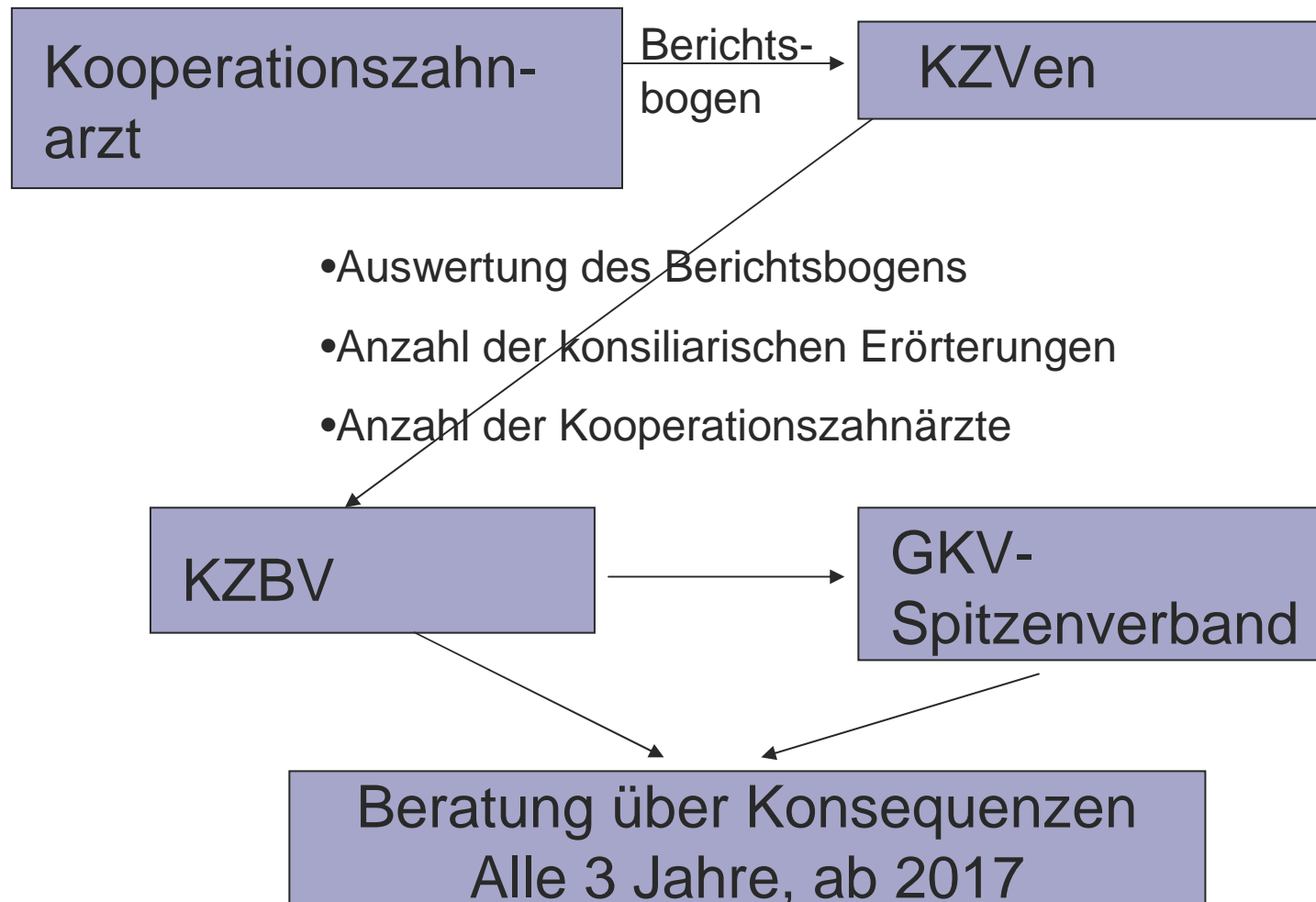
- Angabe des Ortes für die durchzuführende Behandlung:  
⇒ In der Sitzung, in der die BEMA-Nr.172 c erbracht wird, wird entschieden, wo die Maßnahmen, die aufgrund der in dieser Sitzung festgestellten Befunde erforderlich sind, durchgeführt werden müssen

# Formblatt

## Muss das Formblatt bei jedem neuen Behandlungsfall ausgefüllt werden?

- Nein
- Nur ausfüllen, wenn die Leistung nach 172 c mit entsprechender Dokumentation erbracht wird.
- Beachte zeitliche Einschränkung der Abrechenbarkeit.
- Zwischen den zeitlichen Intervallen → Dokumentation in der Patientenkartei

# Berichterstattung





**Anlage 2: Berichtsbogen (Vertragszahnärzte an KZV):**

**Koordinations- und Kooperationsleistungen  
in stationären Pflegeeinrichtungen  
nach § 119b Abs. 1 SGB V**

Abr.-Nr. Kooperationszahnarzt: .....

Pflegeeinrichtung (Name, Ort) .....

Berichtsjahr .....

Anzahl der vom Kooperationszahnarzt  
betreuten Versicherten  
zum Stichtag 30. Juni des Berichtsjahrs  
bzw. einmalig zu Beginn  
des Kooperationsvertrags .....

Ort, Datum, Unterschrift Zahnarzt .....

# Ihre Ansprechpartner

In der **Pflegeeinrichtung**:  
siehe § 2 Abs. 3 des Mustervertrages

In der **KZV**:

- **Kompetenzzentrum Abrechnung** in Stuttgart für alle Fragen im Zusammenhang mit der Vorlage des Vertrages und der Feststellung der Berechtigung zur Abrechnung
- **Abrechnungsabteilungen in den BDen** bei Fragen zur Abrechnung



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**